

Jugend- und Drogenberatung baut Suchtprävention aus **MV**

# Alkohol und Drogen: Hoher Bedarf an früher Aufklärung **9.3.26**

**RHEINE.** Die Jugend- und Drogenberatung Rheine, Aktion Selbsthilfe, erweitert ihr Angebot in der Suchtprävention: Ab sofort bietet die Fachstelle Suchtvorbeugung die bewährten Präventionsprogramme „Tom & Lisa“ und „Quo Vadis“ an. Damit reagiert das Team auf den weiterhin hohen Bedarf an frühzeitiger und zielgerichteter Aufklärung zu Alkohol- und Drogenkonsum bei Jugendlichen.

Das Alkoholpräventionsprojekt „Tom & Lisa“ richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen, teilte die Aktion mit. In einem interaktiven Klassenworkshop setzen sich Jugendliche praxisnah mit den

Themen Alkohol, Rausch, Gruppendruck und Verantwortung auseinander. Ziel des Programms ist es, riskantem Konsum vorzubeugen, die Risikokompetenz zu stärken und verantwortungsbewusstes Verhalten – etwa bei Feiern – zu fördern. Methodisch arbeitet „Tom & Lisa“ mit Rollenspielen, Gruppenarbeit und realitätsnahen Szenarien, die die Lebenswelt der Jugendlichen aufgreifen.

Mit dem Cannabispräventionsprojekt „Quo Vadis“ ergänzt die Fachstelle ihr Portfolio um ein weiteres Präventionsangebot, das junge Menschen bei ihrer persönlichen Standortbestimmung unterstützt. Das Programm fördert die Reflexion des eigenen Lebensstils, von Zukunftswün-

schen und Konsumverhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage „Wo will ich hin?“ – und welche Rolle spielen dabei Alkohol oder andere Suchtmittel? Durch einen dialogorientierten Ansatz werden Jugendliche angeregt, eigene Einstellungen kritisch zu hinterfragen und individuelle Perspektiven zu entwickeln.

Durchgeführt werden die Programme von Steffen Höping und Anna von Wensiersky, den Mitarbeitenden der Fachstelle Suchtvorbeugung in Rheine. Beide bringen nach Angaben der Jugend- und Drogenberatung langjährige Erfahrung in der Präventionsarbeit mit und arbeiten eng mit Schulen, Wohngruppen und Jugend-



Durchgeführt werden die Programme von Steffen Höping und Anna von Wensiersky.  
Foto: Jugend- und Drogenberatung

zentren im Kreis Steinfurt zusammen.

„Frühe Aufklärung und Stärkung der Lebenskompetenz sind entscheidende Bausteine moderner Suchtprävention“, betonen Höping und von Wensiersky. Mit der Einführung von „Tom & Lisa“ und „Quo Vadis“ setzt die Ju-

gend- und Drogenberatung Rheine ein weiteres Zeichen für nachhaltige Präventionsarbeit vor Ort.

Schulen und Einrichtungen, die Interesse an der Durchführung der Programme haben, können sich direkt an die Fachstelle Suchtvorbeugung wenden.